

art Das Kunstmagazin

www.art-magazin.de - 02 / 08 / 2010
KUNST

Österreich

Kunstszene Wien

[<< Zum Artikel](#)

- Bild 1 von 12
- [weiter >>](#)



Die Steckdosen im Kunstraum Niederoesterreich hat Judith Fegerl, 33, schon herausgenommen, die Elektrokabel kringeln

sich wie Tentakel aus den Löchern. Den Kabelsalat aus den Bodendosen – Anschlüsse für Internet, Video, Audio – hat sie adrett gebündelt und kurzgeschlossen. Damit die darin noch gefangenen Datenreste "ein bisschen miteinander spielen" können, wie sie es ausdrückt. Noch nie war dieser Hightech-Raum für junge Kunst so nackt, das Versorgungssystem der Kunst so bloßgelegt. "Self" heißt Fegerls jüngste Ausstellung deshalb auch zu Recht – und betont so den Raum als hybrides Wesen mit Adern, Charakter, Seele vielleicht gar. Hybride Kombinationen sind die Spezialität dieser Feinmechanikerin unter den jungen wilden Wiener Maschinenbauern und Bastlern. In New York lässt sie gerade das Austrian Cultural Forum mit Tausenden LED-Lampen in den Fenstern nervös blinzeln. Ihre Strickmaschine windet in Zeitlupe eine künst-liche Nabelschnur. Und in einer der ersten Arbeiten der ehemaligen Studentin von Peter Weibel und Peter Kogler ließ sie einen von der Decke hängenden Haarschopf wunderschön zu Berge stehen. Kein Wunder bei einer angelegten Spannung von 400000 Volt. (Foto: Peter Rigaud)